Vorlage Nr. 353/09

Betreff: **Sachstandsbericht über die Modernisierung des Jahnstadions**

Status: **öffentlich**

Beratungsfolge

Sportausschuss		24.09.2009		Berichterstattung durch:		Frau Ehrenberg Herrn Dr. Winter		
TOP	Abstimmungsergebnis					z. K.	vertagt	verwiesen an:
	einst.	mehr.	ja	nein	Enth.			

Betroffene Produkte

15	Sportförderung
----	----------------

Betroffenes Leitbildprojekt/Betroffene Maßnahme des Integrierten Entwicklungs- und Handlungskonzeptes

Leitprojekt 12 Sport, Pkt. 5.1.3.1 Sportstätten qualifizieren

Finanzielle Auswirkungen

Ja Nein

Gesamtkosten der Maßnahme €	Finanzierung		Jährliche Folgekosten ☐ keine €	Ergänzende Darstellung (Kosten, Folgekosten, Finanzierung, haushaltsmäßige Abwicklung, Risiken, über- und außerplanmäßige Mittelbereitstellung sowie Deckungsvorschläge) siehe Ziffer der Begründung
	Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/Beiträge) €	Eigenanteil €		

Die für die o. g. Maßnahme erforderlichen Haushaltsmittel stehen

- beim Produkt/Projekt _____ in Höhe von _____ € zur Verfügung.
 in Höhe von _____ **nicht** zur Verfügung.

mittelstandsrelevante Vorschrift

Ja Nein

Beschlussvorschlag/Empfehlung:

Der Sportausschuss nimmt die Sachstandsinformation über die Modernisierung des Jahnstadions zur Kenntnis.

Begründung:

Auf der gemeinsamen Sitzung des Bau- und Sportausschusses am 27.08.2008 wurde der Beschluss gefasst, das Jahnstadion grundlegend zu modernisieren. Neben der Erneuerung der Weitsprunganlage auf dem Vorfeld zwei sollten danach im ersten Bauabschnitt die Zuschauerränge dem heutigen Bedarf angepasst werden. In einem zweiten Bauabschnitt, geplant für 2010, werden die Sporteinrichtungen grundlegend modernisiert. Hierzu zählt in erster Linie die komplette Neubelegung der Kunststoffumlaufbahn und der Kreissegmente.

Die Erneuerung der Weitsprunggrube mit zehn Anlaufbahnen auf dem Vorfeld zwei sollte bereits 2008 durchgeführt werden. Die Witterung verhinderte diese Maßnahme zunächst. Die Sanierung der Weitsprunggrube konnte im Mai 2009 abgeschlossen werden und steht dem Sport seitdem wieder zur Verfügung.

Planmäßig wurde mit dem zweiten Bauabschnitt Anfang Juni begonnen. Die Bänke der überdachten Tribüne sind zurückgebaut und durch Sitzschalen erneuert. Die beiden Stehränge links und rechts neben der Haupttribüne wurden abgerissen und durch Sitzränge, die ebenfalls mit Sitzschalen aufgerüstet wurden, erneuert. Insgesamt befinden sich hier jetzt rund 1.350 Sitzmöglichkeiten, davon 649 überdacht. Alle Tribünenteile sind mit neuen Gitterabsturzicherungen versehen worden.

Der Anlauf für den Speerwurf ist gemäß den Wettkampfbedingungen verlängert worden und wird 2010 mit Kunststoff belegt.

Die Stehränge der Nord- und Südkurve wurden um fünf Stehstufen verringert, die Zufahrt vom Hauptfeld zum Nebefeld zwei für Transporte unterschiedlicher Art verbreitert.

Für Laufwettbewerbe der Leichtathleten soll noch ein Kampfrichterturm hinter der Tribüne in Höhe des 100 m-Zieles errichtet werden. Dieser Turm nimmt die elektronische Zeitmessung und die Zielkamera auf. Für die Elektroleitungen sind entsprechende Kabelkanäle und Schächte gesetzt worden.

Das Leistungsverzeichnis für die Ausschreibung der neuen Lautsprecheranlage wird zurzeit erstellt. Die Anlage wird voraussichtlich noch in diesem Jahr montiert.

Zeitnah sollen die Leistungsverzeichnisse für den Bauabschnitt zwei erstellt werden. Die Ausschreibung erfolgt noch 2009. So ist gewährleistet, dass mit dem Bau 2010 bei guten Wetterbedingungen frühestmöglich begonnen werden kann.

Für die Bauarbeiten des ersten Bauabschnittes wurde auf der Umlaufbahn zum

Schutz des Kunststoffes eine Baustraße errichtet (dicke Folie mit Schotterbelag). Nur so war es möglich, dass schwere Baufahrzeuge die Bahn befahren konnten. Beim Rückbau der Baustraße wurde der Kunststoffbelag der Umlaufbahn beschädigt. Verantwortlich hierfür ist der beauftragte Bauunternehmer.

Der Unternehmer wird die Schäden schnellstmöglich beheben, so dass bis zur Instandsetzung der Umlaufbahn im nächsten Frühjahr der Sport uneingeschränkt durchgeführt werden kann.

Erfreulich ist es zu berichten, dass sich die Kosten immer noch im geplanten Rahmen befinden.

Insgesamt kann schon jetzt festgestellt werden, dass das Jahnstadion nach dem erfolgten „face lifting“ in einem völlig neuen Licht erscheint.